

Die Bedeutung des Lebensraums

Die effektivste Art, Arten zu schützen, besteht darin, sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu halten. Indigene Völker spielen eine Schlüsselrolle beim Schutz der biologischen Vielfalt.

Viehzucht

Ungefähr 80 % der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche besteht aus Viehzucht. Es wird geschätzt, dass der Fleischkonsum bis 2050 um 76 % steigen wird. Viele Wälder werden abgeholzt, um Sojabohnen anzubauen, die für die Fütterung dieser Tiere verwendet werden.

Die Ursachen vom Artensterben

Die nicht nachhaltige Nutzung von Land und Meer, die direkte Ausbeutung von Organismen, Klimawandel, Umweltverschmutzung und das Eindringen fremder Arten, die zur Plage werden, sind einige der Faktoren, die die Artenvielfalt bedrohen.

Schechte Aussichten

Die Verbrennung fossiler Brennstoffe ist der Hauptgrund für die CO₂-Emissionen in die Atmosphäre. Bis 2017 waren nur 57 Länder auf dem Weg, ihre Emissionen bis 2030 zu reduzieren.

Luftverschmutzung

Die Luftverschmutzung ist laut UN der wichtigste Umweltfaktor, der weltweit zur Erkrankungsrate beiträgt: Sie verursacht zwischen 6 und 7 Millionen vorzeitige Todesfälle.

Verschmutzte Städte

Die Bevölkerung von Städten, insbesondere in Ländern mit einer Tendenz zur schnellen Vergrößerung, ist der Luftverschmutzung, vor allem dem Feinstaub, am stärksten ausgesetzt.

Meeresverschmutzung

Jährlich gelangen rund 300 bis 400 Millionen Tonnen Schwermetalle, Lösungsmittel, giftige Schlämme und andere Stoffe aus Industrieanlagen ins Meer.

Das Ende vom Marschland

Mehr als 85 % der Feuchtgebiete, die um 1700 noch existierten, sind verschwunden.

Süßwasser

Die Trinkwasserknappheit ist eine weitere Folge der Umweltverschmutzung und des Klimawandels. Rund 2,3 Milliarden Menschen weltweit leben ohne Zugang zu angemessenen sanitären Einrichtungen und 1,4 Milliarden sterben an vermeidbaren Krankheiten wie Durchfall.